

Die Extraschlaufe lohnt sich

Villmergen: Der Sinnespark des Alterszentrums Obere Mühle erhält Anschluss an den Freiämterweg

Schon heute wird der neue Park von vielen Menschen besucht. In Zukunft dürften es noch mehr sein. Der Sinnespark der Oberen Mühle wird mit einer Schlaufe an den Freiämterweg angeschlossen. Auch sonst ist im Alterszentrum derzeit ganz viel in Bewegung.

Chregi Hansen

Anschluss an die speziell für E-Bikes konzipierte Herzroute Seetal besitzt die Obere Mühle bereits. Neu führt auch der beliebte Freiämterweg am neuen Sinnespark und seinem Restaurant vorbei. Damit wird wohl die Zahl der Besucher weiter steigen. Dies ganz im Sinne von Präsident Mike Lauper. Die Obere Mühle soll nicht nur ein Kompetenzzentrum für Pflege und Betreuung sein, sondern auch ein Ort der Begegnung.

«Es war immer unser Wunsch, mit unserem Sinnesweg Teil des grossen Freiämterwegs zu werden», erklärt der Präsident. Den Kontakt zum Verein Erlebnis Freiamt stellte Manfred Breitschmid her. Mit seiner Idee stiess er bei Präsident Herbert Strelbel und dem für den Wanderweg verantwortlichen Adrian Heimgartner auf offene Ohren. Breitschmid betont denn auch die positive und höchst unkomplizierte Zusammenarbeit. Und freut sich, dass ab sofort die typischen braunen Wanderwegweiser in die Obere Mühle führen.

Auch die Wanderer profitieren

«Wir verlängern den Weg nicht», machte Präsident Strelbel deutlich, «wir fügen ihm jetzt lediglich einen Abzweiger respektive eine Schlaufe hinzu.» Der Freiämterweg führte schon anhin durch Villmergen und verlief im Wald oberhalb der Oberen Mühle Richtung Hilfikon. Neu weist eine grosse Tafel auf die Möglichkeit eines kleinen Umwegs Richtung Sinnespark hin. «Hier gibt es ein öffentliches WC und ein Restaurant, davon profitieren letztlich auch die Wanderer», ist Strelbel überzeugt. Sowohl er wie auch Lauper erhoffen sich eine langfristige Partnerschaft. «Ich bin



Der Sinnespark wird Teil des Freiämterwegs, darüber freuen sich (von links) Mike Lauper, Präsident Altersheimverein, Initiant Manfred Breitschmid sowie Adrian Heimgartner und Herbert Strelbel von Erlebnis Freiamt. Bild: Chregi Hansen

privat viel auf dem Freiämterweg unterwegs. Es ist schön, dass wir jetzt Teil davon sind», freut sich der Präsident des Altersheimvereins.

Mehr Parkplätze nötig, und dies dringend

Mit der neuen Aussenanlage und dem öffentlichen Restaurant wird das Alterszentrum auch für Besucher immer attraktiver. «Der Sinnespark wird jetzt schon rege genutzt», so Lauper. Das hat Folgen. Neben den Parkplätzen werden auch die Veloabstellplätze manchmal knapp. Für die Velos wird es bald neue Möglichkeiten geben, inklusive Ladestationen für E-Bikes. Aber auch bei den Parkplätzen hofft die Obere Mühle auf schnelle Besserung. Pläne für zusätzliche 18 Parkplätze auf der Südseite bestehen schon länger. Ursprünglich war geplant, diese dann zu bauen,

wenn die Hilfikerstrasse einen Flüsterbelag erhält. Doch die Sanierung der Strasse verzögert sich.

«Wir möchten unser Projekt jetzt davon entkoppeln und vorziehen. Und es sieht gut aus, dass dies möglich ist», berichtet Lauper. Der Kanton sei sich der Problematik bewusst, jetzt gehe es einfach darum, die beste Lösung zu finden. «Wenn es gut läuft, können wir mit den Arbeiten noch dieses Jahr starten», sagt der Präsident. Bis dann sind auch alle noch anstehenden Arbeiten am Park abgeschlossen. Die grossen Feierlichkeiten für die Einweihung finden vom 17. bis 19. Juni statt.

Im Innern viel verschönert

Aber auch im Innern hat sich einiges getan. So wurde der Wohn-/Essbereich neu gestaltet, er wird jetzt von den Bewohnern und Bewohnerinnen

sehr geschätzt. Jetzt sollen auch die WC-Anlagen im Erdgeschoss saniert werden, dafür wird der Coiffeursalon zusammen mit dem Podologie-Studio in eine Alterswohnung verlegt. Und

«Die Obere Mühle soll bunter und fröhlicher werden»

Mike Lauper, Präsident

nicht zuletzt sollen die mehrheitlich grauen Wände mehr Farbe erhalten. Dafür hat der Wohler Künstler Pirmin Breu einen Auftrag erhalten. «Die Obere Mühle soll bunter und fröhlicher werden», freut sich Lauper.

Auch organisatorisch werden die Weichen für die Zukunft gestellt. So konnte am letzten Donnerstag der neue Geschäftsleiter Walter Cassina

vorgestellt werden (siehe auch Ausgabe vom Freitag). Er übernimmt seine Aufgabe per 1. August und wird einen

«Diese Institution hier ist top»

Walter Cassina, neuer Geschäftsleiter

Monat lang von seiner Vorgängerin Marianne Busslinger eingearbeitet. Mit Cassina konnte der Vorstand einen ausgewiesenen Fachmann verpflichten, der über viel Erfahrung im Pflegebereich verfügt, und zwar auf allen Stufen. Zuletzt als Leiter des Alterszentrums Klus Park Zürich.

Der neue Geschäftsleiter ist bereits voll des Lobes

Cassina freut sich auf die neue Aufgabe. «Ich hatte Einblicke in viele Institutionen, diese hier ist absolut top. Es ist ein toller Ort mit sehr professionellen Strukturen», erklärte der 53-Jährige. Nach einer Umstrukturierung in der Alterspflege der Stadt Zürich hätte sich seine Aufgabe als Leiter im Klus verändert, musste er mehrheitlich einfach Vorgaben umsetzen. Hier könne er mit einem motivierten Team eine Institution weiterentwickeln. «Das gefällt mir», sagt der neue Geschäftsleiter.

Frisches Blut für den Vorstand

Aber auch im Vorstand gibt es Neuerungen – falls denn die Versammlung am 18. Mai zustimmt. Zwar sind alle Vorstandsmitglieder gewillt, nochmals eine Amtsperiode weiterzumachen, trotzdem will man in Hinblick auf die Zukunft eine jüngere Person in die eigenen Reihen aufnehmen. «Wir schlagen darum vor, den Vorstand vorübergehend um ein Mitglied zu vergrössern. Und wir haben mit Pascal Jost die ideale Person dafür gefunden», freut sich Präsident Lauper. Der 35-jährige Villmerger leitet mit seinem Bruder die Berg-Apotheke im Dorf und kennt die Obere Mühle durch seine berufliche Tätigkeit bestens. «Das ist ein Glücksfall für uns», ist Mike Lauper überzeugt. Die Wahl dürfte denn auch eine reine Formsache sein.